

Weihnachtserzählung nach Lukas

Kaiser Augustus regiert das Land und hat befohlen: „Alle Menschen in meinem Reich sollen aufgeschrieben werden.“ Deshalb muss jeder in die Stadt gehen, aus der seine Familie stammt. Josef wohnt in Nazareth. Er muss nach Bethlehem gehen. Der Weg ist weit.

Er nimmt seine Frau Maria mit. Maria erwartet ein Kind.

Sie machen sich auf den Weg. Nach einiger Zeit sind sie in Bethlehem angekommen und suchen eine Herberge, in der sie übernachten können, denn das Kind, das Maria erwartet, soll bald geboren werden.

Josef klopft an die Tür eines Hauses und ruft: „Habt ihr ein Zimmer frei?“ Der Wirt antwortet: „Nein, mein Haus ist voll, sucht weiter.“ Josef und Maria gehen weiter.

Josef klopft an die Tür eines Hauses und ruft: „Habt ihr ein Zimmer frei?“ Der Wirt antwortet: „Nein, mein Haus ist voll, sucht weiter.“ Josef und Maria gehen weiter.

In der ganzen Stadt gibt es keinen Platz für sie. Sie müssen in einem Stall bei den Tieren schlafen. Josef bereitet ein Bett für das Kind in einer Futterkrippe, aus der sonst die Tiere fressen. Er legt Stroh hinein.

Draußen auf dem Feld sind Hirten. Sie passen in der Nacht auf ihre Schafe auf.

Plötzlich steht ein Engel bei den Hirten auf dem Feld. Er leuchtet ganz hell. Die Hirten erschrecken. Sie haben große Angst. Der Engel sagt: „Habt keine Angst! Ich bringe euch eine große Freude.

Jesus, der Heiland ist geboren.

Geht nach Bethlehem und sucht ihn. Er liegt in einer Krippe in Windeln gewickelt.“ Auf einmal sind da noch viel mehr Engel. Die Engel singen: „Ehre sei Gott in der Höhe.

Frieden auf Erden. Gott hat die Menschen lieb.“ Dann sind die Engel fort.

Die Hirten gehen nach Bethlehem.

Die Hirten kommen in den Stall. Sie sehen Maria und Josef. Sie finden das Kind Jesus in der Krippe wie der Engel gesagt hat. Sie bleiben erstaunt eine Weile bei dem Kind.

Dann gehen sie wieder zu den Schafen zurück. Die Hirten erzählen allen, die sie treffen, was ihnen der Engel gesagt hat:

„Jesus, der Heiland ist geboren. Er liegt in einer Krippe in Windeln gewickelt.“

Zurück auf dem Feld bei ihren Schafen sind sie glücklich. Sie danken Gott und singen ihm frohe Lieder.

(Lukas 2 für Kinder erzählt
von Angelika Büttler-Noby)

